

AUSGABE
DEZEMBER 2021

Kölner Hochschulen fördern Gründungen in Köln – gemeinsam

»Fit for Invest«

DAS MAGAZIN



Liebe Leserinnen und Leser,



gemeinsam steuern wir ein Ziel an: junge Gründerinnen und Gründer aus den Hochschulen zu unterstützen, zu fördern, mit der Investorenszene zu vernetzen und so Köln zu einem der führenden Entrepreneurship Cluster in Europa zu machen. In einem Boot vom Rhein in die weite Welt – wir sind auf dem Weg!

Die vier Hochschulen sind Gründungs- und Vorstandsmitglieder im hochschulgründernetz cologne (hgnc) e.V. Dieses unterstützt Gründungsinteressierte mit Seminaren und Workshops rund um das Thema Selbstständigkeit. Beispiele für einzelne »Fit for Invest«-Aktivitäten an den Hochschulen sind „Gateway goes international“ mit dem Thema internationale Netzwerke für Start-ups, „StarS-Kader“, bei dem ein Netzwerk im Sport aufgebaut wird, „project cologne“, bei dem Challenges mit Praxispartnern aus der Wirtschaft im Sinne von Open Innovation durchgeführt werden, das mit moderner Technik der Telekom ausgestattete 5G:Co-Creation Lab und das „Booster“-Programm, das Gründungsteams bei Finanzierungsthemen und Kontakt

zur Investorenszene unterstützt. Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte von »Fit for Invest« steht unmittelbar bevor: Künftig steht die Marke Gateway für gemeinsame Aktivitäten und Gründungsunterstützung aus den Kölner Hochschulen. Einen wichtigen Fokus setzt Gateway dabei darauf, das Rheinland für die Investorenszene attraktiver zu machen, bundesweit und auch international. Dabei ist eine wichtige Aufgabe, für Vernetzung zu sorgen. Deswegen arbeiten wir mit Partnern wie IHNEN aus der Gründungs- und Investorenszene, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung zusammen, um das Thema gemeinsam, konzentriert und mit Priorität in der Region zu verankern. Umso wichtiger ist also für uns, dass auch Sie mit uns an Bord sind – ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

Ein weiteres Beispiel für die gute Zusammenarbeit ist die „Cologne Masterclass“, die u.a. mit Köln Business Wirtschaftsförderung, »Fit for Invest« sowie der IHK zu Köln startete: Für die „Cologne Masterclass“ nominieren Akteurinnen und Akteure des Kölner Ökosystems herausragende Start-ups, die zuvor eines der Partner-Programme durchlaufen haben. Beim „Business Angels Tag“ können Teams der Masterclass pitch und Kontakte mit Unterstützerinnen und Unterstützern

und Coaches knüpfen. Außerdem erwähnenswert: Das Digital Tech Festival „PIRATE Live“ von PIRATEX, das Start-ups, der Investorenszene und Unternehmen die Möglichkeit bietet, sich in unterschiedlichen Networking-Formaten auszutauschen. Weitere Einblicke und Hintergründe zu den zahlreichen Projekten

von »Fit for Invest« finden Sie in diesem Magazin. Sie sehen: Es lohnt sich, Teil der Crew zu sein. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit Ihnen die Segel hissen!

Prof. Dr. Klaus Becker
Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer der TH Köln

Inhalt

»Fit for Invest« Der strategische Ansatz	2
»Fit for Invest«-Booster Das Begleitprogramm macht Start-ups fit für die Kontaktaufnahme zu Investoren	2
Gateway goes International Connecting the Dots by Looking Abroad	3
Starting-up with Sport Sciences Das Programm der SPOHO begleitet marktfähige, innovative Sport-Start-ups	4
project cologne Die RFH unterstützt mit „Startup@RFH“ Ausgründungen aus den Hochschulen	5
Hinter den Kulissen Ein Making-of der »Fit for Invest«-Interviewreihe	6
Und weitere Themen	

Sie halten das erste Magazin von »Fit for Invest« in Ihren Händen, ein kleines Debüt! Doch nicht nur das Magazin ist neu – »Fit for Invest« steht in vielerlei Hinsicht für Neubeginn: Der Projektstart im April 2020 war der Grundstein einer neuen Gründungszeit im Rheinland. Das Besondere: Die vier Kölner Hochschulen – TH Köln, Universität zu Köln, Deutsche Sporthochschule und Rheinische Fachhochschule – sitzen in EINEM Boot. Hier wird nicht gegengelenkt – im Gegenteil,

»Fit for Invest«

Der strategische Ansatz

Hochschulen können eine wichtige Rolle bei der Entwicklung regionaler Entrepreneurship Cluster spielen. Dabei ist die Vernetzung der Akteure und Akteure im Cluster entscheidend. Eine gute Zusammenarbeit von Hochschulen und anderen relevanten Unternehmen kann gelingen, wenn Hochschulen sich mit dem Thema im Rahmen ihres Strategieprozesses auseinandersetzen und es anschlussfähig sowie abgestimmt gemeinsam mit ihren Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik im Sinne der regionalen Entwicklung vorantreiben. »Fit for Invest« ist ein Beispiel dafür.

Auftrag von »Fit for Invest« ist es, Köln und das „Rheinland Valley“ zu einer der Top-Regionen für Start-ups und Gründungen zu machen. Die vier Hochschulen bündeln dazu ihre Stärken und verzahnen sich enger mit dem regionalen Start-up-Ökosystem und der Praxis. Ziel ist ein Entrepreneurship Cluster mit überregionaler Strahlkraft. Dazu sollen mehr und bessere Gründungen mit einer gesicherten Wachstumsfinanzierung („Investment Readiness“) entstehen. Um das zu erreichen, wird mit regional relevanten Partnern und Akteuren aus Wissenschaft,

Wirtschaft, Verwaltung und Politik zusammengearbeitet (Netzwerk). Gemeinsam mit ihnen sollen weitere Investoren und Förderer für die Entwicklung des Kölner Entrepreneurship Clusters gewonnen werden. Köln und das Rheinland haben eine lange unternehmerische Tradition. Sie sind ein wichtiges Zentrum für Wirtschaft, Wissenschaft und Innovation. Wirtschaftsminister Pinkwart spricht gern vom „Rheinland Valley“ und möchte, dass sich NRW zu den Top Ten der europäischen Start-up-Regionen entwickelt. Kölns Oberbürgermeisterin Reker weiß, dass Gründende „wichtige Akteure der digitalen Transformation und aktive Gestalter der Wirtschaft von morgen sind“. Beide begrüßen



„Innovative Gründerinnen und Gründer sind wichtige Akteure der digitalen Transformation und aktive Gestalter der Wirtschaft von morgen. Sie frühzeitig zu fördern und zu unterstützen ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, bei der die Hochschulen mit Programmen wie EXIST eine große Rolle spielen.“

Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

daher die gemeinsamen Entrepreneurship-Aktivitäten der Kölner Hochschulen, die hier anknüpfen. So wurde über die letzten Jahre eine intensive Zusammenarbeit der großen Kölner Hochschulen Technische Hochschule Köln, Universität zu Köln, Deutsche Sporthochschule und Rheinische Fachhochschule zusammen mit dem Hochschulgründernetz cologne e.V. im Bereich Entrepreneurship aufgebaut. An den Kölner Hochschulen sind etwa 100.000 Studierende eingeschrieben. Damit nimmt die Region einen Spitzenplatz in Deutschland ein. Die TH Köln ist Mitglied in verschiedenen Hochschul- und Wissenschaftsnetzwerken und auch regional gut vernetzt. Sie ist Mitglied der Kölner Wissenschaftsrunde, in der regionale Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen sowie Kammern und Stadt beteiligt sind. Zusammen mit der Universität zu Köln, der Deutschen Sporthochschule Köln, der Rheinischen Fachhochschule und anderen Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen



„Meine herzlichen Glückwünsche zu dem tollen Erfolg! Ich freue mich sehr darüber und hoffe mit Ihnen auf viele spannende Start-ups!“

Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

wie dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und Max-Planck- und Leibniz-Instituten besteht in der Region damit ein herausragendes Wissenschaftsumfeld. Das Hochschulgründernetz cologne e.V. (hgnc) ist ein Netzwerk zur Förderung von Gründungen aus der Wissenschaft. Es wurde ursprünglich von den drei staatlichen Hochschulen gegründet und hat heute über 20 Mitglieder. Die beteiligten Hochschulen sehen das hgnc als gemeinsame Basis für die Entwicklung eines regionalen Entrepreneurship Clusters. So wurde über die letzten Jahre eine intensive Zusammenarbeit im Bereich Entrepreneurship begonnen, die durch das EXIST-Projekt »Fit for Invest« eine neue Qualität erreicht hat. Hierbei wird die teilweise abgestimmte hochschulstrategische Ausrichtung der vier großen Kölner Hochschulen im Bereich Entrepreneurship durch eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf den drei Ebenen Hochschulleitung, den mit Entrepreneurship befassten Professorinnen und Professoren sowie den Gründungsservices der Institutionen ergänzt. Das schafft belastbare Voraussetzungen für die weitere Entwicklung des Themas.

Das Thema des regionalen Entrepreneurship Clusters am Beispiel der Kölner Hochschulen wird in folgenden Publikationen ausführlicher beschrieben:

„Die Rolle von Hochschulen und Entrepreneurship Education bei der Entwicklung regionaler Entrepreneurship Cluster“, Prof. Dr. Kai Thürbach

„Perspektiven des Entrepreneurships: Unternehmerische Konzepte zwischen Theorie und Praxis“, Stuttgart 2020

„Entwicklung eines regionalen Entrepreneurship Clusters am Beispiel der Kölner Hochschulen“, Die Neue Hochschule, 4/2021

„Praxisnahe Forschung schafft Entrepreneurship Cluster“, Venture Capital Magazin, 5/2021

»Fit for Invest«-Booster

Das Begleitprogramm macht Start-ups fit für die Kontaktaufnahme zu Investoren

Mit dem »Fit for Invest«-Booster erhalten Gründungsteams der Kölner Hochschulen einen Einstieg in das Thema Finanzierung. Sie werden dabei begleitet, Klarheit über den passenden Finanzierungsweg zu erhalten und diesen gezielt zu gehen: Welche Finanzierungsmöglichkeiten, Förderprogramme und -kredite gibt es? Was bedeutet Venture Capital für mich und meine Unternehmensgründung? Wer erhält eine Business-Angels-Finanzierung? Kommt für mich ein Crowdfunding in Frage? Beratung und Coaching durch die Gründungsservices ergänzen themenspezifische Vorträge von Investorinnen und Investoren und Fachleuten mit Finanzexpertise. Praxisnahe Workshops gehen mit Fachleuten bedarfsorientiert in die Tiefe und bieten den Gründungsteams einen individuellen Bezug und Feedback-Möglichkeit. Über das kontinuierlich wachsende »Fit for Invest«-Netzwerk erhalten Gründerinnen und Gründer zudem die Möglichkeit, mit Investoren in Kontakt zu treten. Geplant sind u.a. Netzwerkevents, Pitchveranstaltungen, Investorendinner und Talkrunden, bei denen das Kölner Gründungsökosystem zusammen-

kommt und persönliche Beziehungen aufgebaut werden können.

Was bisher geschah

Vorträge, Workshops, Pitchings: Der Booster hat sich in den vergangenen Monaten breit aufgestellt. Beim „GründerCenter der Sparkasse KölnBonn“ wurde den Gründer-Teams aufgezeigt, welche Finanzierungsmöglichkeiten es durch die Sparkassen gibt, welche Geschäftsmodelle für eine Bankenfinanzierung geeignet sind und worauf es im Businessplan und im Bankgespräch ankommt. In einem Workshop konnten die Gründerteams sich mit einem Gründungsberater intensiv über ihre Geschäftsidee austauschen. Im Vortrag der Vize-Präsidentin des Business Angels Netzwerk Deutschland (BAND) Dr. Ute Günther wurde darüber berichtet, welche Vor- und Nachteile eine Business-Angels-Finanzierung hat, wen und wie Business Angels finanzieren, wie Gründende mit Business Angels in Kontakt kommen und worauf man bei einer Business-Angels-Finanzierung achten muss. Zum Thema „Crowdfunding“ lud der Booster zur Veranstaltung



„OneCrowd“ ein: Welche verschiedenen Formen von Crowdfunding gibt es, welche Geschäftsmodelle sind geeignet und wie läuft eine Kampagne bei einer Crowdinvesting-Finanzierung ab? Hier gab es die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die eigene Gründungsidee vorzustellen und Feedback zum eigenen Gründungsvorhaben zu bekommen.

In einem Expertenvortrag haben Hendrik Maatz und Timon Gottschalk die Förderprogramme der NRW Bank vorgestellt – das Hauptaugenmerk waren die Eigenkapital-Programme. In einer weiteren Veranstaltungsreihe wurde den Gründerteams das Thema Venture-Capital-Finanzierung durch Prof. Dr. Marc Mehlhorn nahegebracht. Tiefergehende Informationen über Themen wie Venture Capital (VC), wichtige Begriffe und Praxistipps zur Vorbereitung auf anstehende Vertragsverhandlungen waren Inhalte der Veranstaltung. Ziel war es, die Strukturen und Arbeitsweisen eines VC-Fonds nahezubringen und zu erläutern, wie ein VC-Fonds Verhandlungen führt. Später konnten Gründerteams vor renommierten Venture-Capital-Investoren pitchten:

Jan Jeske von neoteq ventures, Axel Nitsch vom Hightech Gründerfonds und Finn Rieken von LabBench2Business waren die Sparringspartner für die Booster-Teams 2021. Diese „1on1“-Sessions dienen dazu, sich in einem geschützten Rahmen kritischen Fragen und dem Feedback von potenziellen Investoren zu stellen und daraus zu lernen.

Auf die Plätze, fertig, los: Der »Fit for Invest«-Booster-Contest

„Bring es auf den Punkt in fünf Minuten“ – so lautete die Aufgabe für sieben Teams aus unterschiedlichen Bereichen, die beim ersten Booster-Contest teilgenommen haben. Unterstützt wurde das Event durch die Volksbank Köln Bonn sowie die Wirtschaftsförderung Köln Business. Überzeugt hat hierbei besonders Nils Lohmann von socialbnb. Das Unternehmen strebt an, sich als „Airbnb“ für nachhaltiges Reisen zu etablieren. Bereichert wurde der Contest durch einen Vortrag von Marion Poschen von der Volksbank Köln Bonn zum Thema „Banken und Förderkredite für Start-ups“. Nicht zuletzt durch den Booster-Contest wurde der hohe Stellenwert eines gut durchdachten und

klar aufgebauten Pitchdecks für eine erfolgreiche Außendarstellung deutlich. Deshalb organisierte der »Fit for Invest«-Booster in Kooperation mit dem xdeck ein Pitchdeck-Training für die Booster-Teams. Dr. Dennis Zeiler verriet den Start-ups in einer virtuellen Auftaktveranstaltung, worauf Investoren achten und wie man seine Geschäftsidee überzeugend in einem Pitchdeck festhalten kann. Anschließend wurden die Teams zu einem Präsenz-Workshop in den Räumen des „xdeck“ im „The Ship“ in Köln-Ehrenfeld eingeladen, wo die Präsentationen der Teams geschärft wurden. Weitere spannende Vorträge zu Finanzierungsarten mit verschiedenen Partnern im monatlichen Turnus sind in Planung, um Gründungsteams aus den Kölner Hochschulen bestmöglich auf ihrem weiteren Weg zu begleiten.

Link Fit for Invest-Booster:

<https://t1p.de/30u>

Gateway goes International

Connecting the Dots by Looking Abroad

Internationalisation plays an essential role in developing businesses. Start-ups should consider this option as early as possible. Gateway goes international, a project by the Gateway Excellence Startup Center University of Cologne, helps entrepreneurial teams expand their international mindsets and know-how by providing global networks and tailored entrepreneurship education.

The big, crazy world in 2021

Due to the COVID 19 pandemic in 2021, everyone experienced how the global shutdown influenced their work and overall life. Regardless of these challenging circumstances, the project 'Gateway goes international' provided a broad offer for the start-ups from the »Fit for Invest« ecosystem. After digital events about internationalisation, and start-up exchanges via zoom in the first half of 2021, the remainder of the year allowed the return to physical events and networking. We seized this opportunity to expand global networks, visit international start-up conventions, and host international start-ups here in Cologne. Moreover, we launched our new Accelerator program that has a special focus on intercultural competencies and cooperation.

Gateway Accelerator – Speak English, be diverse!

Focusing on global cooperation and delivering the program entirely in English, the new Gateway Accelerator places the impulse for internationalisation into the early phases

of Cologne-based start-ups. Besides internationalisation, the Accelerator teams learn about intercultural competencies and the benefits of diverse teams. To ensure the quality of our workshops, we rely on international specialists and mentors. Thus, we engaged Marc Filerman, Managing Partner at German Accelerator for Life Sciences, during the ongoing batch as a guest lecturer. With his eye-opening workshop on the benefits of internationalising busi-

ness models early, he got the participating start-ups to discuss their pending challenges and shared valuable insight such as „fall in love with the problem, not your solution“.

Welcoming start-ups to Cologne – Tervetuloa Kölniin!

Certainly, the international approach of our program includes cross-country exchanges. Therefore, guests from abroad are always welcome at our start-up center. This autumn, a delegation from the University of Eastern Finland in Kuopio visited Cologne. Joining the innovation advisors of the university was the start-up team of Algoa Progress. Algoa Progress is developing an AI-based solution to predict and prevent Osteoarthritis. During the

stay in Cologne, we assured that the team met clinicians and other significant stakeholders from the health segment to discuss the fit of their product for the German market.

Cologne-based start-ups gain international experience – Let's visit Estonia

Complementary to hosting guests in Cologne, our program foresees international visits and exchanges with business partners for Cologne start-ups. In August, we had the pleasure to organise a delegation visit to the most prominent start-up convention in the Baltics – the „STARTUp day“ in Tartu, Estonia. Joining this trip was Dr. Slim Chiha, co-founder and CEO of the biotech

start-up Procion. Dr. Chiha had the opportunity to present his company to a jury of reputable representatives from venture capital, including Andres Sutt, the Minister of Entrepreneurship and Information Technology of Estonia. Dr. Chiha summarised, „Attending the STARTUp day in Tartu was a great experience and an excellent opportunity to expand our international network!“

Cooperation within the University of Cologne – Digital Entrepreneurship Education

Internationalisation requires motivated peers. In addition to networking with partners across the globe, important partners were found within the university. Together with the University of Cologne's International Office, we developed a digital workshop series for young start-ups and entrepreneurs from partner universities in Egypt, Morocco, and Nigeria. The workshops set out to combine the role of entrepreneurship education with the UN Sustainable Development Goals (SDG). Our interactive workshops address topics such as female empowerment or intercultural skills and, therefore, create better chances for business success.

Glancing into the future – 'Gateway goes international' in 2022

In 2022, we want to continuously expand our offer for incoming and outgoing start-ups and simultaneously strengthen our global networks. Already on our agenda are several visits to international pitch competitions as well as start-up exchanges with our partner universities in the Netherlands in the spring of 2022. With this in mind, we hope that the ongoing pandemic will remain under control and that we can enable many start-ups from our ecosystem to go abroad and scale internationally.

Stage Two

'Gateway goes international' at the Stage Two start-up competition

Stage Two is the first pan-European competition for the best start-ups spinning out of leading European universities. The event was held for the first time on October 29th in Berlin and brought together 60 start-ups from 30 university-affiliated entrepreneurship centers. From the »Fit for Invest« ecosystem, start-ups FIMO Health and Aptone qualified for this unique contest, and they just performed awesomely on the big stage! Ever since the EXIST-Potentiale partners RWTH Aachen University and HHL Leipzig Graduate School of Management announced a competition for early-stage start-ups, and the team behind 'Gateway goes international' was hooked by this idea. After learning about the admission requirement (start-up has no more than € 250.000 in equity



capital raised), all start-up coaches within the »Fit for Invest« project were addressed to nominate the most promising teams. From a large number of great nominees, the start-ups Aptone and FIMO Health ultimately qualified for the Stage Two event. Since that day, start-up coaches of the Cologne University of Applied Sciences and the Gateway ESC have been working hand in hand to prepare the teams for their big pitch day. The coaching included pitch training as well as fictitious investor talks.

Great start-up pitches and a € 150k investment offer

After inspiring opening speeches in front of over 400 visitors on-site and over 1000 online in a live stream, the Stage Two event kicked off with the pitches. Aptone and FIMO Health presented their businesses confidently to a jury of reputable representatives from venture capital. Furthermore, both start-ups were perfectly prepared for the jury's questions and had on-point answers about the potential market size and marketing strategies. To the team's excitement, Alexander Krawinkel, co-founder and CEO of FIMO Health, convinced the jury and made it to the finals. Alexander was even more convincing during the finals, and FIMO Health achieved the PEAK Digital Dream Team Award, endowed with a € 150.000 investment offer.

See you in 2022

Still excited by the great start-up pitches and networking opportunities at the first Stage Two, the team of 'Gateway goes international' thanks all organisers



and international partners who made this event happen. We are looking forward to coaching

the next exciting Cologne-based teams for another success story at Stage Two in 2022!

Aptone is working on an AI solution that provides musicians with a simple but efficient way to find sound samples for their projects.

FIMO Health is developing a data-driven solution to improve the quality of life for people suffering chronic fatigue.

Still excited by the great start-up pitches and networking opportunities at the first Stage Two, the team of 'Gateway goes international' thanks all organisers



Starting-up with Sport Sciences

Das Programm der Deutschen Sporthochschule Köln begleitet marktfähige, innovative Sport-Start-ups

Unter dem Motto „Starting-up with Sport Sciences“ (StarS) verfolgt die Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS) das Ziel, Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für das Thema Sports Entrepreneurship zu sensibilisieren und forschungsbasierte, marktfähige Start-ups für den Sportmarkt hervorzubringen. Der DSHS ist es ein Anliegen, das Gründungspotenzial, das in den vielfältigen, häufig anwendungsbezogenen Forschungs- und Lehrprojekten schlummert, zu fördern und bei der Weiterentwicklung der Gründungsprojekte externe Partner aus dem Sportmarkt einzubeziehen.

interdisziplinär aufzustellen. „Durch den engen Austausch mit den Gründungsservices der Verbundhochschulen sowie die Vernetzung mit anderen Beratungsstellen der Kölner Start-up-Szene über das Kölner Hochschulgründernetz (hgnc) können wir unsere Gründerinnen und Gründer bei ihrer Teamzusammensetzung unterstützen und den Teams gemeinsam eine qualitativ gute Beratung bieten. Wir unterstützen die Teams dann vor allem dabei, eine erste Finanzierung über gründungsvorbereitende, öffentliche Fördermittel einzuwerben“, beschreibt Dr. Marita Mehlstäubl, Leiterin des Gründungsservice der DSHS, den Stellenwert der Vernetzung mit den Gründungsservices der anderen Hochschulen und Kölner Gründungsberatungsstellen durch »Fit for Invest«.

Gründungskultur schaffen

Um den Wissens- und Technologietransfer und die Unterstützung von Gründerinnen und Gründern an der Sporthochschule auszubauen und nachhaltig zu etablieren, wurde in den Jahren 2020–2021 in einem umfassenden Prozess unter breiter Beteiligung interner und externer Akteure eine neue Transferstrategie sowie das Kapitel Wissens- und Technologietransfer im Hochschulentwicklungsplan 2021–2025 erarbeitet. Die Sporthochschule möchte in den nächsten Jahren ihr sport- und bewegungsspezifisches Wissen aktiv und gezielt zur Lösung sportpraktischer sowie gesellschaftlicher Herausforderungen gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern zur

Wirkung bringen. Insbesondere sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mehr Anerkennung für Transferaktivitäten und Möglichkeiten für Praxisnähe in Forschung und Lehre bekommen, ein professionelles Transfermanagement entwickelt und gesteuert sowie außeruniversitäre Netzwerke und die strategische Vernetzung mit Zielgruppen gezielt ausgebaut und strategische Transferschwerpunkte gefördert werden. Erfolgreicher Transfer an der DSHS soll nach außen gebündelt sichtbar gemacht sowie das Bewusstsein für die Bedeutung von Sportwissenschaften in Politik, Gesellschaft und Medien gestärkt werden. „Dies sehen wir als eine wichtige Grundlage für eine professionelle Gründungsunterstützung, für die Qualifizierung von Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit gründungs- und transferspezifischen Kompetenzen sowie für eine gute Vernetzung der Gründungsteams mit dem Netzwerk der DSHS“, sagt Prof. Dr. Anja Niehoff, Prorektorin für Wissens- und Technologietransfer der DSHS.

Der DSHS Ideathlon

Im Januar 2022 startet mit dem DSHS Ideathlon ein neues Format aus dem Bereich Entrepreneurship/Gründung. Als Schnittstelle des curricularen und außercurricularen Bereichs richtet sich die Veranstaltung frei nach dem Motto „Kreieren, Pitchen und Netzwerken“ an Studierende der DSHS und

Interessierte des hgnc-Netzwerks mit konkreten Gründungsideen aus den Bereichen Sport, Gesundheit und Bewegung. In einem entspannten Rahmen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Ideen vorzustellen und erstes, risikoloses Feedback zu erhalten. Die drei spannendsten Projekte werden für den Live-Pitch ausgewählt. Neben Sachpreisen für die Gewinnerinnen und Gewinner winken „Bewerbungs-Waver“ für den hochschuleigenen Accelerator, den StarS-Kader. Zum Abschluss des Events geben Expertinnen und Experten aus der Gründungsberatung, von der Bank und vom 1.FC Köln in Kurzvorträgen Einblicke in ihre Arbeit und wertvolle Hinweise, worauf es bei der Weiterentwicklung der eigenen Projektideen ankommt, um aus Ideen marktfähige Start-ups werden zu lassen. So soll der Weg für die nächsten Schritte im Gründungsprozess geebnet werden.

Der StarS-Kader

Der Leuchtturm von »Fit for Invest« an der DSHS ist der StarS-Kader. In diesem hochschuleigenen Accelerator werden potenzielle Gründerinnen und Gründer der Kölner Verbundhochschulen mit sportbezogenen Ideen durch gezielte Weiterqualifizierungen und individuelle Coachings Schritt für Schritt auf ihrem Weg hin zum großen Traum eines eigenen Start-ups begleitet. Über einen sogenannten „Sportbusiness Deep Dive“

zusammen mit der fachlichen Beratung von Expertinnen und Experten werden die Ideen weiterentwickelt und im Rahmen einer Pitch-Veranstaltung Branchenexpertinnen und -experten und einer Jury präsentiert. Daran anknüpfend werden die Teams bestmöglich darauf vorbereitet, erfolgreiche Förderanträge zu stellen.

Das sind die erfolgreichsten Teams im StarS-Kader:

BackitUp! Mit ihrer digitalen Lösung zur Minimierung der Risikofaktoren von Rückenschmerzen steht das Start-up nach der erfolgreichen Teilnahme am StarS-Kader nun kurz vor der Gründung.

Naturzeit.Club bietet Kinderbetreuungs-/Freizeitangebote an weit mehr als zehn Standorten in der freien Natur. Das Ticket in die Natur können Eltern über ein Abo-Modell in der Naturzeit.App erwerben.

Fußballetics wollen mit ihrem digitalen Tool fußballspezifisches Athletiktraining langfristig und nachhaltig im Trainingsalltag von Jugendmannschaften im Breitensport verankern.

Sowohl Fussballetics als auch Naturzeit.Club haben bereits die Jury des NRW Gründerstipendiums überzeugen können. Dank des Stipendiums können die Gründerinnen und Gründer in den kommenden zwölf Monaten finanziell gefördert die nächsten Schritte gehen.



project cologne

Die Rheinische Fachhochschule unterstützt mit „Startup@RFH“ Ausgründungen aus den Hochschulen

Die Rheinische Fachhochschule (RFH) hat erfahrene Dozentinnen und Dozenten aus dem Bereich „Entrepreneurship“ und „Unternehmensgründung“, deren Know-how in dem Projekt „Startup@RFH“ gebündelt wird. Ausgründungen aus der Hochschule werden durch den Gründungsservice unterstützt. Ziel ist es, Studierende aller Fachbereiche für dieses Thema zu sensibilisieren und sie auf ihrem Weg zur Gründung zu unterstützen. Das Thema Start-up wird immer relevanter für Studierende, insbesondere im Ingenieurbereich. Teilweise fehlen jedoch die Kenntnisse. So kam die Idee auf, eine entsprechende Veranstaltungsreihe ins Leben zu rufen. Im September 2020 ist „Start-up meets Ingenieurwesen“ gestartet, das später für alle Fachbereiche geöffnet und in „Start-up meets Students“ umbenannt wurde.

Mit project cologne wurde eine hochschulübergreifende Open-Innovation-Plattform entwickelt: Hierbei hat es sich die RFH zur Aufgabe gemacht, gründungsinteressierte Studierende frühzeitig in die

Start-up-Welt einzuführen und bei der Entstehung erster Geschäftsideen zu begleiten. Dabei wird der Ansatz verfolgt, Innovationspotenziale im Rahmen einer Open-Innovation-Challenge gemeinsam mit etablierten Unternehmen der Region zu heben. Ziel ist es, eine Win-win-Situation zu schaffen, in der Unternehmen neue Ansätze für das eigene Geschäftsmodell aufgezeigt werden und Studierende in einem realen Set-up innovative Ideen testen und weiterentwickeln können. Das Besondere dabei ist die Arbeit in interdisziplinären Teams aus unterschiedlichsten Fachbereichen und Hochschulen. Für Unternehmen hat das Mitwirken an project cologne entscheidende Vorteile: Sie erfahren neue Ansätze oder Denkweisen. Während einige Unternehmen ihre Lösungsansätze und Produktstrategien immer noch wie einen wertvollen Schatz hüten, gehen zunehmend mehr Marken einen gegensätzlichen Weg: Sie öffnen ihre Prozesse, Ideen und Infrastrukturen für Menschen außerhalb des Unternehmens. Diesen Vorgang

bezeichnet man im Allgemeinen als Open Innovation. Die ersten Open-Innovation-Projekte der RFH zu den Themen „Start-up“ und „Digitalisierung“ wurden erfolgreich mit Digital-Business-Master-Studierenden und Industriepartnern durchgeführt, u.a. mit ArtInvest, dem 1. FC Köln und Leifheit AG. „Wir freuen uns, in diesem einzigartigen Projekt der vier größten Kölner Hochschulen mitwirken zu können. Im Verbund der Kölner



Hochschulen nimmt die RFH die Rolle der Schnittstelle zur Wirtschaft ein, um mit Wirtschaftspartnern neue anwendungsorientierte Ideen und Start-up-Konzepte testen zu können. Mit dem Aufbau einer Open-Innovation-Plattform soll sowohl ein interdisziplinärer als auch ein Verbundpartner-übergreifender Austausch mit Wirtschaftspartnern etabliert und daraus neue Geschäftsideen generiert werden“, so Prof. Dr. Kai Buehler, Leiter des Projekts. Open Innovation sei eine echte Alternative. In diesen unsicheren und schnellleibigen Zeiten stehen Unternehmen vor großen Herausforderungen, die agile und unkonventionelle

Lösungen brauchen. Ein Innovationsmanagement, das nur auf interne Kräfte setzt, kann die nötige Innovationsgeschwindigkeit und -kraft bremsen. Auch kann es vorkommen, dass interne Produktmanager, Forscher und Entwickler in ihrem Denken manchmal festgefahren sind und frischen Input brauchen. Hier sind externe „Profis“ – von den eigenen Kunden bis zu Hochschulen – wertvolle Sparringspartner, die dem Unternehmen gute Insights, Ideen und Potenziale bieten können. Wird die Methode richtig ausgewählt und der Prozess clever integriert, können innerhalb von kurzer Zeit qualitativ hochwertige und deutlich marktfähigere Ideen entwickelt werden.

So läuft eine Open-Innovation-Challenge bei project cologne: Jedes Unternehmen hat seine ganz eigene Art und Weise, den Open-Innovation-Prozess zu gestalten. Open Innovation bei project cologne findet in Form von Challenges statt und beinhaltet fünf Phasen, die grundlegende Bestandteile eines Design-Thinking-Prozesses sind. Als Haupttreiber von Open-Innovation-Challenges gilt es, ein relevantes Hauptthema mit Innovationspotenzial zu identifizieren. Das Challenge-Thema richtet sich nach der jeweiligen Unternehmensbranche und kann durch Unterthemen für die Studierenden weiter zugänglich gemacht werden. Ziel ist es, auf diesem Wege Ausgründungen aus den Hochschulen zu fördern.

Diesem Ziel ist die RFH mit den ersten Challenges näher gekommen: Gemeinsam mit dem weltweit führenden Unternehmen für Mikromobilität SPIN ist im November 2020 im Future Mobility Sprint der digitale Kick-off mit 95 Teilnehmern gestartet, aus dem sich 33 Studierende aus unterschiedlichen Hochschulen zusammengeschlossen haben. Damit war der Startschuss für project cologne gefallen. Im Finale traten acht Teams gegeneinander an. Der erste Platz ging an das Team „Headspinning“, die mit ihrer Idee „Sightseeing“, einer Mischung aus Sightseeing und dem E-Scooter, begeistern konnten (siehe Bild). Am 22. April 2021 ist erfolgreich die „Silver Ager“-Challenge mit der Deutschen Telekom AG als Partner gestartet: Studierende aus allen vier projektbeteiligten Kölner Hochschulen haben die Möglichkeit, in Workshops, Experten-Runden und Pitch-Coachings zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen teilzunehmen. Zusätzlich standen Mentoren der Deutschen Telekom den Studierenden zur Seite. Die ersten drei Challenge-Sieger konnten 10.000 € Startkapital gewinnen. Als Gewinner ging das Team paged! hervor, das bereits im Ideenwettbewerb der Universität zu Köln überzeugen konnte. Die nächste Challenge ist am 28. Oktober 2021 mit einem erfolgreichen Event live vor Ort gestartet. Zusammen mit Viega und Microsoft können Studierende/Alumni die „Baustelle der Zukunft“ entwerfen.

»Fit for Invest« als Partner beim Deutschen Business Angels Tag 2021

600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten über fünf Kongresstage aktuelle Fragen aus der Business-Angels- und Start-up-Szene

Der Deutsche Business Angels Tag fand vom 6. bis 10. November 2021 in Köln (Präsenz und online) statt. 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten aktuelle Fragen aus der Business-Angels- und Start-up-Szene. Das Motto lautete: „Capitalising on Disruption – Diverse. Sustainable. Ethical.“ Köln und die Region seien eines der stärksten Gründungssysteme in Deutschland und daher ein

guter Ort, um die Veranstaltung zum 20. Jubiläum des Deutschen Business Angels Tags in NRW auszurichten, so Gastgeberin Dr. Ute Günther. Die besondere Vernetzung der regionalen Gründer- und Investorenszene in NRW und im Rheinland, insbesondere auch durch die aktive Hochschullandschaft, wurde gewürdigt. Die wachsende Start-up-Landschaft und Initiativen wie »Fit for Invest«

der Kölner Hochschulen zeigen, dass Köln eine der Top-Regionen im Gründungsbereich ist.

Marc Kley, Prof. Dr. Marc Prokop und Prof. Dr. Kai Thürbach vertraten die Kölner Hochschulen mit verschiedenen Beiträgen zu Entrepreneurship Education und Gründungsunterstützung. Außerdem standen 50 Pitches von Start-ups im Vordergrund. Die Gründungsteams waren im Vorfeld unter mehreren hundert Bewerbungen aus ganz Deutschland ausgewählt worden. Am Abend lud Unternehmer und BAND-Gründungsvorsitzender Peter Jungen zum Austausch der angereicherteren Business Angels und Gäste ein. Desweiteren vernetzten sich über 150 Gäste aus Business Angels, Vertretern von Gründungsteams und aus dem Start-up-Ökosystem vor Ort und persönlich in der Industrie- und Handelskammer in Köln. Unter dem Motto „Women Business Angels Year 2020/21: Wir wollen mehr! Bühne frei für weibliche Business Angels“ gab es Impulse zum Thema Förderung von Gründerinnen und



Investorinnen. Vorgestellt wurden Netzwerke zu Female Entrepreneurship und Female Investing von weiteren weiblichen Business Angels und Gründerinnen. Werte und „Impact Investing“ waren unter dem Schlagwort „Ethical Investing“ weitere Themen für den Kongresstag, der mit einem Festakt zur Verleihung verschiedener Preise für herausragende Business Angels endete. Unter dem Titel „GREETINGS from Cologne“ gab es unterschiedliche Vorträge, um Köln als Gründungsstandort zu präsentieren. Das Thema der Zusammenarbeit und Vernetzung von Business Angels und

Hochschulen wurde in einer Diskussion mit dem Titel „Hochschulen – Promotoren für die Zukunft“ besprochen. Die Gäste in der Diskussion waren sich einig, dass die Beziehungen zwischen den Business Angels und den Hochschulen weiter intensiviert werden sollten, was allen Beteiligten Vorteile brächte. Dieses Fazit kann aus Sicht der Hochschulen auch abschließend für den Deutschen Business Angels Tag 2021 gezogen werden. Das Gründungs-ökosystem in der Region profitiert von guter Vernetzung, was sowohl den Gründerinnen und Gründern als auch der Investorenszene nützt.

Weitere Informationen:

BAND:
<https://t1p.de/8lgt>

Deutscher Business Angels Tag 2021:
<https://t1p.de/wzfg>

Gemeinsam durchstarten

Hochschulen und hgnc fördern Gründungen

Technische Hochschule Köln



Prof. Dr. Klaus Becker



Prof. Dr. Kai Thürbach



Prof. Dr. Marc Prokop



Dr. Stephanie Grubenbecher



Kristina Feinhals



Onur Eroglu



David Werhahn



Katharina Maksym

Universität zu Köln



Prof. Dr. Beatrix Busse



Prof. Dr. Mona Mensmann



Marc Kley



Robert Richstein



Liane Förster



Bernadette Joepen

Deutsche Sporthochschule Köln



Dr. Claudia Combrink



Dr. Marita Mehlstäubl



Dr. Sabine Sternstein



Dr. Anja Chevalier



Sophia Haski

Rheinische Fachhochschule Köln



Prof. Dr. Kai Buehler



Alina Ley

hochschulgründernetz cologne



Prof. Dr. Ulrich Anders

Hinter den Kulissen

Ein Making-of der »Fit for Invest«-Interviewreihe

Köln und das Rheinland sind ein guter Ort für erfolgreiche Gründungen. Frei nach dem Motto „Kölnle is e jeföhl!“ macht es Spaß, dort zu gründen. Dazu gehört natürlich auch Kölsch und die magische Zahl „11“, wodurch die Idee zu der Interviewreihe „Auf ein Kränzchen“ geboren war.

In der Interviewreihe „Auf ein Kränzchen“ – 11 Fragen, 11 Antworten – steht ein Kranz mit elf Kölschgläsern im Mittelpunkt. Das Glas ist allerdings nicht mit Kölsch gefüllt, sondern vielmehr mit spannenden Fragen an den Interviewgast. Die Fragen stammen aus dem »Fit for Invest«-Netzwerk. Auch Gründerinnen und Gründer der Hochschulen konnten fragen, was sie interessiert.

Den Auftakt machte Dr. Niklas Hellemann, Gründer und Geschäftsführer von SoSafe. Einen Einblick in das Interview gibt es auf der nächsten Seite.

Dr. Ute Günther, Vorstand des Business Angels Netzwerk Deutschland e.V., gewährte Einblicke, wie sie ihre Leidenschaft für das Thema Gründungen entdeckte und welche Rolle Business Angels im Gründungsprozess spielen. Dr. Frank Obermaier von Köln Business sprach über Köln als Gründungsstandort. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Köln ist enger Partner von »Fit for Invest«. Die erste Runde der Interviewreihe schloss mit Simon Schneider, Gründer von neoteq venture, einem Venture-Capital-Fonds aus dem Rheinland. Weitere Interviews sind in Planung.



Alle Interviews sind auf dem »Fit for Invest«-YouTube-Kanal anzuschauen. Weitere Interviewausgaben folgen:

You Tube:
<https://t1p.de/0cc1>

Auf ein Kränzchen

Interview mit SoSafe-Gründer Niklas Hellemann

In der Interviewreihe „Auf ein Kränzchen“ werden Unterstützerinnen und Unterstützer des Netzwerks eingeladen, um aus dem Nähkästchen zu plaudern. Bei einem Kölsch und in lockerer Atmosphäre werden verschiedene Perspektiven zu Entrepreneurship und Gründung in der Region Köln thematisiert.

Prof. Dr. Kai Thürbach und Prof. Dr. Marc Prokop sprechen im ersten „Kränzchen-Interview“ mit Dr. Niklas Hellemann. Er ist Gründer und Geschäftsführer von SoSafe, einem Start-up, das das EXIST-Programm an der TH Köln durchlaufen hat. Ein Auszug:

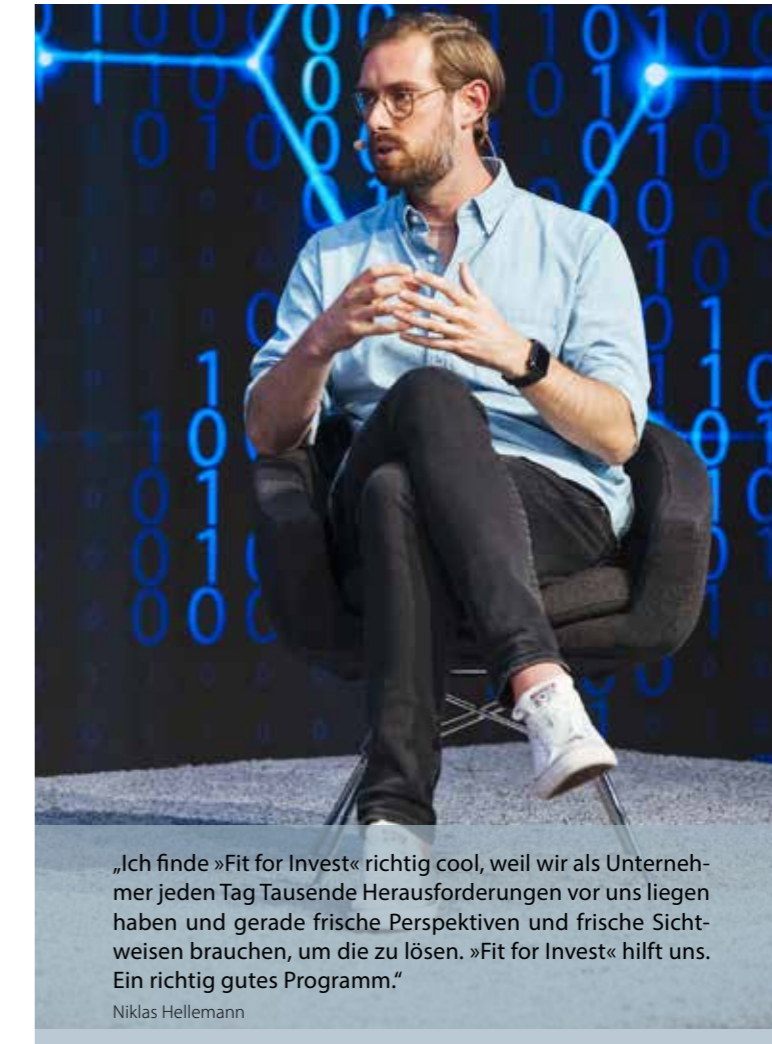
Prof. Dr. Kai Thürbach:
Herr Hellemann, womit beschäftigt sich SoSafe und was ist das Ziel?

Dr. Niklas Hellemann:
Wir stärken die digitale Selbstverteidigung von Menschen im Cyber-Security-Bereich. Wir sehen, dass jede Woche Tausende Hacks passieren. Diese Cyberangriffe, die für Firmen auch sehr kostspielig werden und Unternehmen lahmlegen können, sind auf den ersten Blick ein technischer Akt. Auf den zweiten Blick sind sie ein psychologischer Vorgang – das heißt: Die Hacker greifen die Menschen direkt an. Bei Phishing-Mails ist das große Problem: Man klickt drauf, lädt etwas runter und dann sind die Systeme verschlüsselt und es wird Lösegeld gefordert, teilweise in Millionen-Beträgen. Man kann sich technisch absichern, aber man kann auch den Menschen helfen,

eine digitale Selbstverteidigung zu entwickeln. Das machen wir über eine sogenannte „Cyber-Security-Awareness-Plattform“ – das bedeutet, dass wir kontinuierlich die Mitarbeitenden von Unternehmen trainieren und ihnen z.B. Fake-Phishing-Angriffe schicken. Wenn sie daraufklicken, kriegen sie eine kleine Lektion, wo ihnen erklärt wird, woran sie die gefälschte Mail hätten erkennen können. Damit senken wir die Angreifbarkeit für Unternehmen auf nachhaltige Art.

Prof. Dr. Marc Prokop:
Welche Rolle hat die Hochschule in der Gründungsphase gespielt? Wie hat die Hochschule Sie im Gründungsvorhaben unterstützt?

Dr. Niklas Hellemann:
Man muss sich als Gründerteam zusammenfinden, dann müssen alle gleichzeitig in der richtigen Lebensphase sein – und dann legt man los. Man kann in der Garage gründen, aber besser ist es, wenn man direkt ein Office hat, und das haben wir an der TH Köln bekommen. Wir waren das erste Team, das im Inkubator ein Büro gefunden hat, und da haben wir unsere Firma gegründet und hatten die Unterstützung, die man in diesen allerersten Tagen eben braucht, in Form von Infrastruktur, aber auch Beratung. Wir hatten einen Mentor und haben viel Unterstützung erhalten, ein Netzwerk bekommen und konnten Fragen stellen wie „Wie stelle ich meinen ersten Mitarbeiter ein“. Das war sehr hilfreich.



„Ich finde »Fit for Invest« richtig cool, weil wir als Unternehmer jeden Tag Tausende Herausforderungen vor uns liegen haben und gerade frische Perspektiven und frische Sichtweisen brauchen, um die zu lösen. »Fit for Invest« hilft uns. Ein richtig gutes Programm.“

Niklas Hellemann

Prof. Dr. Kai Thürbach:
Wie nehmen Sie den Standort Köln als Gründer wahr? Was gefällt und nützt Ihnen?

Dr. Niklas Hellemann:
Köln ist sehr weltoffen und tolerant. Diese Mentalität ist etwas, was uns auch hilft, wenn wir internationale Talente anziehen möchten. Außerdem haben wir hier viel Industrie. Gerade in den Anfangszeiten, wenn Gründer im B2B-Bereich unterwegs sind, auf der Suche nach einem Kunden, kann

man direkt mit großen Unternehmen ins Gespräch kommen. Und dann natürlich die Ausbildung: Hier gibt es extrem viele Universitäten und Hochschulen. Das wird für uns jetzt sehr wichtig, da wir händelnd nach Talenten suchen. Wir haben etwa 50 Jobs auf unserer Karriere-Seite offen und die versuchen wir mit Absolventen zu besetzen. Das ist sicherlich ein sehr starker Standortvorteil. Wo wir meiner Meinung nach noch ein bisschen Aufholbedarf haben, ist, die Mentalität von Köln auch

in die Welt zu tragen, Werbung zu machen. Und Mobilitätskonzepte zu entwickeln – da wünsche ich mir ein bisschen mehr Mut und moderne Aufstellung in der städtebaulichen Entwicklung. Wir treten in Konkurrenz mit Städten wie Kopenhagen und Berlin. Und da, glaube ich, kann man ein bisschen aufholen.

Prof. Dr. Kai Thürbach:
Was wäre Ihr Tipp für junge Gründerinnen und Gründer?

Dr. Niklas Hellemann:
Bleibt neugierig. Neugier ist für mich die wichtigste Eigenschaft. Und Neugier heißt, sich für alles und jeden zu interessieren. Meine Eltern erzählen, dass es schon immer meine Eigenschaft war, alles zu hinterfragen und mich überall hineinzuversetzen. Jedes Problem ist irgendwie lösbar. Das heißt also, „schwierig“ oder „verstehe ich nicht“ sollte es eigentlich nicht geben. Ich rate allen, lieber noch mal nachzubohren und nachzufragen, sich für andere Menschen zu interessieren und einen Perspektivwechsel zu wagen. Das ist für mich ein Glücksprinzip im Leben, aber eben auch für einen Unternehmer eine wichtige Eigenschaft in allen Bereichen. Wenn ich mich in andere hineinversetzen kann und auch Lust darauf habe, entdecke ich vielleicht Probleme, die noch nicht adressiert sind, und schon habe ich eine Geschäftsidee.

Alle vollständigen Interviews gibt es unter:

www.fitforinvest.de

You Tube:
<https://t1p.de/vlhl>

Aus dem Netzwerk

Masterclass Matching Day

20 Kölner Start-ups pitchten vor Kölner Investoren und tauschen sich in lockerer Atmosphäre aus



Im November 2021 fand der „Masterclass Matching Day“ statt: Etwa 20 Start-ups konnten vor Investoren und Partnern aus der Kölner Gründungsszene pitchten und sich beim anschließenden Netzwerken austauschen. Zuvor hatten die Kölner Start-ups eines der vielen Programme und Wettbewerbe der Partner der Masterclass durchlaufen und wurden

für diesen Matching Day nominiert. Damit ist die „Cologne Masterclass“ eine besondere Auszeichnung für Gründungsteams. Gastgeber waren Köln Business, IHK Köln sowie »Fit for Invest« zusammen mit dem Gateway Exzellenz Start-up Center. Am gleichen Abend fand das Investorendinner statt: Prof. Kai Thürbach von der TH Köln gab in seinem Vortrag »Fit for

Invest«: Bündelung von Know-how, Innovation und Kapital“ einen Einblick in das EXIST-Projekt, während die moderierte Diskussion „Wie der Unternehmerteil in Köln gestärkt werden kann“ mit den Teilnehmenden Dr. Johannes Velling (MWIDE), Marc Kley (Universität zu Köln), Dr. Markus Gick (xdeck) neue Denkanstöße und Zukunftsvisionen hervorbrachte.

Gateway

Kölner Hochschulen fördern jetzt Gründungen unter gemeinsamer Marke



„Gateway“ – unter diesem Namen firmiert künftig der Gründungsservice an der Universität zu Köln, der TH Köln, der Rheinischen Fachhochschule und der Deutschen Sporthochschule. Die vier Kölner Wissenschaftseinrichtungen bündeln ihre Start-up-Förderung unter dieser gemeinsamen Marke mit dem Ziel, „Gateway“ als Label für Entre-

preneurship und Gründungsaktivitäten der Kölner Hochschulen zu etablieren. Neben dem gemeinsam organisierten Seminarprogramm bieten die Hochschulen verschiedene Programme an, die allen Studierenden und Beschäftigten der Kölner Hochschulen offenstehen. Dazu zählen auch die Aktivitäten aus »Fit for Invest«, wie der Booster (TH Köln), Gateway International mit dem Gateway Accelerator (Universität zu Köln), StarS Kader (Deutsche Sporthochschule Köln) und projekt cologne (Rheinische Fachhochschule Köln). Studierende, Forschende und Alumni können so mit wissensbasierten Gründungs- und Förderangeboten an allen Einrichtungen wahrnehmen.

Co:Creation Lab

Wirtschaftsminister und Telekom unterstützen neue Ideen mit 5G-Technologie

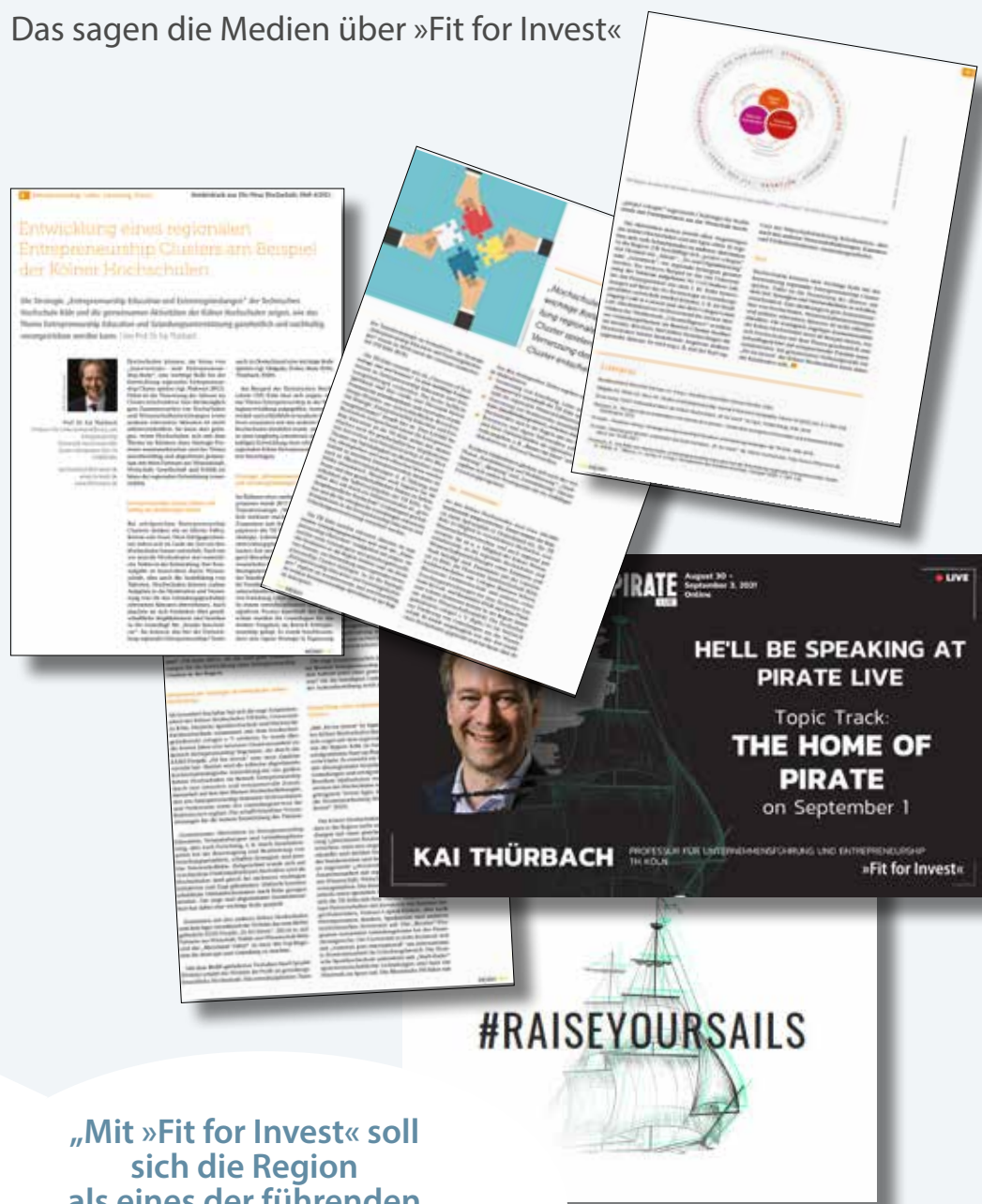


An der TH Köln findet sich seit August 2020 das 5G Co:Creation Lab. Das Lab steht den Studierenden der Kölner Hochschulen ebenso wie anderen Entrepreneurinnen und Entrepreneurinnen als Praxispartner in der Region NRW offen, um ihre Gründungsideen im neuen 5G-Netz zu testen und umzusetzen.

„Wir brauchen Orte wie diesen, an denen Gründerinnen und Gründer in einem kreativen Umfeld innovative Ideen entwickeln können“, begrüßt Minister Andreas Pinkwart die Initiative. Claudia Nemat, Telekom Vorstand, stellt den Kölner Hochschulen die Technologie zur Verfügung und freut sich auf viele neue Ideen mit 5G. Neben den Kölner Hochschulen und der Telekom ist der 1. FC Köln ein Projektpartner.

PRESSE- UND PUBLIKATIONSSAMMLUNG

Das sagen die Medien über »Fit for Invest«



»Fit for Invest« bei PIRATE Live 2021

https://www.th-koeln.de/hochschule/fit-for-invest-bei-pirate-live_87747.php

Masterclass

https://www.th-koeln.de/hochschule/cologne-masterclass--die-interessantesten-start-ups-aus-koeln_87362.php

Venture Capital Magazin Mai 2021

https://www.vc-magazin.de/wp-content/uploads/EPAPER_2021_05_VC/#52

Die Neue Hochschule, Heft 4/2021

<https://www.yumpu.com/de/document/view/65828430/die-neue-hochschule-heft-4-2021>

OB Reker unterstützt »Fit for Invest«

https://www.th-koeln.de/hochschule/oberbuergemeisterin-henriette-reker-unterstuetzt-das-exist-vorhaben-fit-for-invest-der-koelner-hochschulen_68788.php

Eröffnung 5G Co:Creation Lab

https://www.th-koeln.de/hochschule/th-koeln-universitaet-zu-koeln-und-die-telekom-eroeffnen-5g-cocreation-lab_76969.php

Oberbürgermeisterin zu Besuch im Cologne Game Inkubator

https://www.th-koeln.de/hochschule/oberbuergemeisterin-zu-besuch-im-cologne-game-inkubator_87188.php

Business Angels Tag 2021 in Köln

https://www.th-koeln.de/hochschule/fit-for-invest-bei-band-tag-2021_89354.php

Weitere Berichte und Informationen unter:

www.fitforinvest.de | <https://www.gateway.uni-koeln.de/>
<https://www.dshs-koeln.de/starting-up-with-sport-sciences-stars/stars-kader/>
<https://projectcologne.de/>

„Hochschulen können eine wichtige Rolle bei der Entwicklung regionaler Entrepreneurship Cluster spielen. Dabei ist die Vernetzung der Akteure im Cluster entscheidend.“

Die Neue Hochschule, Heft 4/2021

„Initiativen wie »Fit for Invest« der Kölner Hochschulen zeigen, dass Köln eine der Top-Regionen im Gründungsbereich ist.“

Business Angels Tag 2021 in Köln

„Mit »Fit for Invest« soll sich die Region als eines der führenden deutschen Entrepreneurship Cluster profilieren.“

Venture Capital Magazin Mai 2021

IMPRESSUM

Kontakt

Kristina Feinhals | Kristina.Feinhals@th-koeln.de | 0221 8275 5316

Herausgeber

Prof. Dr. Klaus Becker, Prof. Dr. Kai Thürbach, Prof. Dr. Marc Prokop, Prof. Dr. Mona Mensmann, Prof. Dr. Kai Buehler, Prof. Dr. Anja Niehoff, Prof. Dr. Ulrich Anders
 c/o TH Köln | »Fit for Invest« | Gustav-Heinemann-Ufer 54 | 50968 Köln
www.fitforinvest.de

You Tube

<https://t1p.de/0cc1>

Linked In

<https://www.linkedin.com/company/existenzgruendung-an-der-th-koeln>

Text | Redaktion

Katharina Maksym, Kristina Feinhals

Design | Satz | Bildredaktion

Sonia Habbig

Druck

msk marketingservice Köln GmbH, Dezember 2021

Bildnachweis: S. 1: Titelbild: shutterstock, S. 1: Becker: Silviu Guiman, S. 2: Pinkwart: Thilo Schmülgen/TH Köln, S. 2: Reker: Jens Koch/Stadt Köln, S. 2: Co Working: Thilo Schmülgen/TH Köln, S. 3: Gateway ESC, S. 4: Peter Sondermann, Deutsche Sporthochschule Köln, S. 5: RfH, S. 5: BA Tag: Kai Thürbach/TH Köln, S. 6: Teamfo-tos: Silviu Guiman & Gateway ESC, S. 6: Kränzchen: Silviu Guiman, S. 6: Masterclass: Kristina Feinhals/TH Köln, S. 7: Hellemann: Silviu Guiman, S. 7: Co:Creation Lab: Thilo Schmülgen/TH Köln

VERBUNDPARTNER

»Fit for Invest« ist eine gemeinsame Initiative der Kölner Hochschulen und des hgnc.



Technology
Arts Sciences
TH Köln



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



Das Netzwerk wird vom BMWi gefördert.

Gefördert durch:

